

Reise an den Gardasee vom 03. bis 12.10.2014

Tag 1:

Am 03.10.14 war Abfahrt vom Gasthof Lafrenz um 04:45 Uhr. Wir traten die Reise mit 8 Landfrauen und 2 Landmänner an. Die gesamte Peters-Reisen Reisegruppe bestand aus 36 Personen.

Gefahren, feucht fröhliche km an unserem ersten Tag: 795.

Die Zwischenübernachtung legten wir 80 km vor München in Langenmark/Holledau ein. Holledau ist das größte Hopfenanbauggebiet Deutschlands.

Unser Zwischenübernachtungshotel war urig, gewöhnungsbedürftig aber gut. Mitten im Wald, um uns herum einfach nichts, außer viel Natur, der Mond und eine wunderschöne klare Sternennacht.

Tag 2:

Abfahrt 8:15 Uhr von Langenmark in Richtung Innsbruck. Zwischenstopp und Mittagszeit in Innsbruck an der Skischanze Bergisel, mit der Möglichkeit die Schanze zu besichtigen. Der Ausblick von der neuen Schanze über Innsbruck und Umgebung war schon klasse. Von der Stimmung unter uns, ganz zu schweigen. Danach ging es weiter über die Europabrücke in Richtung Süden, dem Gardasee entgegen. Ankunft in Limone bei warmen 22 Grad um 18 Uhr. Unsere Hotelanlage lag am Berg, mit Blick auf den See. Bedingt durch die engen Gassen, was dort die Straßen sind, war das Einparken des Busses durch den Busfahrer, ein Erlebnis!!

Tag 3:

Hatten den ganzen Tag zur freien Verfügung. Haben die Hotelanlage, die sich über mehrere Gebäude auf beiden Straßenseiten erstreckt und Limone erkundet.

Einige haben eine Bootstour quer über den Gardasee nach Malcesine unternommen, andere haben die Cafés in Limone bei Sonnenschein genossen.

Abendessen wie jeden Abend als Büfett. Mit Livemusik, aber ohne Tanzpartner haben wir den Abend mit leckeren Cocktails in der Bar ausklingen lassen.

Tag 4:

Rundfahrt um den Gardasee. Abfahrt 9 Uhr vom Hotel in Richtung Riva bei schönstem Sonnenschein. Unsere italienische Reiseleiterin hieß Daniela, die perfekt Deutsch konnte. In Bardolino legten wir den ersten längeren Stopp ein. Bardolino ist durch seinen Rotwein bekannt geworden. Danach ging es auf der Küstenstraße weiter nach Lazise. In Sirmione, das durch seine Thermalquellen bekannt und beliebt ist, machten wir wieder einen längeren Stopp. Für unseren Aufenthalt in Sirmione organisierte Daniela eine Bootstour um die Halbinsel der Stadt. Vorbei an der Villa von Maria Callas und einigen anderen Persönlichkeiten stoppten wir auf dem See und konnten die Blubberblasen sehen, die die 70grad heißen Thermalquellen beim aufsteigen in dem See erzeugen. Nach der Bootstour waren zwei Stunden zur freien Verfügung. Anschließend fuhren wir wieder der Küstenstraße entlang nach Gardone. Dort legten wir eine Kaffeepause an der Uferpromenade unter Apfelsinenbäumen ein. Danach ging es weiter an unseren Ausgangspunkt, nach Limone.

Auf der Küstenstraße, rund um den Gardasee, haben wir insgesamt 70 Tunnelkilometer zurückgelegt.

Tag 5:

Dienstag, den 08.10.14 hatten wir alle zur freien Verfügung. Die meisten von uns sind bei strahlendem Sonnenschein mit dem hoteleigenen Shuttle Bus, runter nach Limone zum Markt gefahren. Der Markt war voll mit italienischer Mode, Leder und Nepp. Uns wurde am Vortag von der Reiseleiterin Daniela empfohlen, das Fischer- und das Tourismuseum zu besuchen sowie ein Zitronen Gewächshaus.

Die Gewächshäuser sind alle am Berg gebaut. Man sieht momentan nur Säulen aus Holz, Steinen oder Beton. Die Gewächshäuser sind terrassenförmig angelegt und werden Mitte November mit Planen rundum geschlossen, damit die Früchte geschützt sind. Neu erbaute Gebäude müssen dem Stil der Gewächshäuser von weitem ähneln, damit das Bild der alten Stadt bestehen bleibt.

Alle haben den Tag genutzt, um das Angepriesene zu besuchen, nach Malcesine zu fahren oder aber im Gardasee zu baden. Den Abend haben wir lustig mit UNO spielen verbracht.

Tag 6:

Tagesausflug nach Verona. Abfahrt 9 Uhr vom Hotel bei warmen Dauernieselregen. Unserer Reiseführerin Daniela war auch wieder dabei. Über die Küstenstraße entlang in Richtung Riva, dann durch die Berge auf 2800m, weiter über die Brenner Autobahn nach Verona. Zwischenzeitlich war auch die Sonne wieder durchgekommen. In Verona machten wir den ersten Stopp auf dem höchsten Punkt der Stadt, konnten über Verona schauen und gleichzeitig eine Kirche besichtigen. Weiter ging es mit dem Bus in die Altstadt auf einen High Tech Busparkplatz. Von dort aus, ging es zu Fuß weiter, an der alten Stadtmauer entlang, zur Arena. Der Besuch der Arena erinnerte an die früheren Römerspiele und Gladiatorenkämpfe. Heute ist die Arena für große Konzerte weltweit bekannt, zieht große Künstler und viel Publikum an.

Weiter ging es über den Marktplatz zum Balkon von Romeo und Julia. Der Andrang an Julias Bronzefigur war groß. Viele wollten gerne Julias Bronze Statue berühren, da es Liebesglück bringen soll!!!

Der Nachmittag stand bis 16 Uhr zur freien Verfügung. Nach 2 stündiger Rückfahrt kamen wir rechtzeitig zum Abendbuffet im Hotel wieder an.

Tag 7:

Donnerstag, der 09.10.14 stand wieder zur freien Verfügung. Jeder ging den Tag an, wie er wollte: Bootstour, schoppen oder schwimmen im Gardasee. Das schwimmen im Gardasee war gar nicht so einfach, da es rund um den See, und im See alles nur steinig war. Richtige Badestellen haben wir leider nicht gefunden. Ob es die wohl gibt? Also wir quälten uns über die Steine in die Fluten hinein. Es war einfach herrlich. Der See ist anfangs flach und dann, so ab Oberschenkelhöhe gleich sehr tief, man spricht von 40 bis 500 m Tiefe.

Antje, Marlene, Maria und Uwe haben sich ihren Venedig Traum erfüllt. Sie machten dorthin einen Tagesausflug von 7 Uhr bis 21 Uhr über das örtl. Reisebüro. Die Stadtführung, Gondelfahrt, Lagunenfahrt, Kaffeetrinken mit Livemusik auf dem Markusplatz müssen ein Erlebnis gewesen sein. Sie hatten allen Anschein nach, ihren Tag in Venedig genossen und schwärmten so sehr davon, dass einige von den „daheim gebliebenen“ überlegt haben, ob sie nicht doch hätten mit sollen. Aber dafür war es nun eh zu spät, also trafen wir uns alle lustig und vergnügt in der Bar.

Tag 8:

Bootstour nach Riva mit 3 stündigen Aufenthalt in Riva. Abfahrt von Limone Hafen 11.45 Uhr. Bei praller Sonne konnten wir die 30minütige Bootstour genießen und die nördlichste Stadt am Gardasee in eigener Regie erkunden. Rückfahrt nach Limone um 15 Uhr, mit der letzten Möglichkeit zum Schwimmen, Schoppen oder Bummeln. Natürlich wurde dies alles noch schnell einmal von uns genutzt.

Evi, Ursel und Kirsten sind zu einem Zitronengewächshaus gelaufen, wo Kirsten sich nach intensiver, italienischer Fachberatung ein Zitronenbäumchen kaufte, um nächsten Sommer in Hamdorf dickfleischige, pummelige Zitronen (wie der deutschsprachige, italienische Zitronenbauer seine Zitronen nannte) zu ernten.

Helga hingegen wanderte nach Olivenfachgesprächen mit Mitreisenden während der „Tea Time“ im Hotel, noch kurzentschlossen zur Ölmühle, um sich ein Olivenbäumchen zuzulegen. Sie hofft nun im nächsten Jahr auf reichhaltige Olivenernte.

Und wenn es mit der Ernte bei den beiden nichts wird, so können sie jedenfalls das Olivenblütefest und das Zitronenblütefest feiern.....

Tea Time wurde tägl. in unserem Hotel von 16-17 Uhr angeboten. Zu den Mahlzeiten hatten wir alle Tisch Getränke inklusive. Abends war in der Bar Livemusik mit Tanz. Zum Schwimmen konnten wir zwischen zwei Aussenpool's, einem Innenpool und zwei Wirlpool's wählen. Unsere Hotelanlage war sehr großzügig gebaut, allerdings waren dadurch die Wege auch teilweise recht weitläufig, aber schnell fanden wir für uns die kürzesten Wege heraus!!

Zum Glück gab es vom Hotel aus einen Shuttle Bus, der uns runter nach Limone an die Promenade brachte, und auch wieder rauf. Es war keine große Entfernung zur Promenade, aber eine sehr anstrengende. Mehr als einmal im gesamten Urlaub, musste man sich den Fußmarsch nicht antun. Wie gesagt, es ist halt ein nettes Städtchen am Berg, mit viel Steigung....

Tag 9:

Abfahrtstag aus Limone: Unsere Koffer sollten alle um 8.30 Uhr am Bus stehen. Da viele von uns, ihre großen, schweren Koffer nicht über die vielen Stufen tragen konnten oder wollten, und einige auch einfach keine Lust hatten, ihren Koffer bergan zum Bus zu ziehen, wurde durch uns der Kofferservice des Hotels aktiviert. Der Kofferboy, ein kleiner, dicker, untersetzter, etwas in die Jahre gekommener Italiener hat sich sein Trinkgeld redlich verdient. Schweißgebadet fiel er von einer Ohnmacht in die andere, bedingt dadurch, dass unsere Koffer immer größer und schwerer wurden.

Wir Damen vom Land reisten halt nach dem Motto: Was ein kleiner Koffer kann, kann ein großer schon lange!!!!

Nachdem alle Koffer verladen, die letzten Schlüssel per Durchsage im Bus abgegeben worden sind, und auch der Verbleib der letzten vergessenen Schuhe im Zimmer geklärt war, starteten wir in Richtung Österreich. Unsere Mittagspause von zwei Stunden verbrachten wir am Achensee. Von dort fuhren wir über die Landstraße bis zum Tegernsee. Das war landschaftlich eine sehr schöne Strecke. Wir fuhren durch die Dörfer und Kleinstädte, die direkt an die Seen angrenzen. Ein Trachtenumzug durch Tegernsee, der direkt vor unserem Bus die Straße kreuzte, war für uns ein besonderes Augenschmankerl.

Das angekündigte Zwischenübernachtungshotel war wesentlich besser als sein Ruf, der ihm vorauseilte.

Tag 10:

Am Sonntag dem 12.10.2014 starteten wir um 07.30 Uhr unsere letzte Etappe von gut 750 km. Unsere Rückfahrt verlief sehr zügig. Man merkte, dass nicht nur wir, sondern auch unser Fahrer nach Hause wollte. Um 12.30 Uhr machten wir schon Mittagspause in Göttingen. Es gab Stangenschnitzel, vom Fahrer serviert als 3 Gänge Menü: Heise Würstchen, Brot und Senf. Es schmeckte im Stehen und von der Pappe einfach köstlich.....

Bei der Rückfahrt hatten wir einen anderen Fahrer als auf der Hinreise, gefahren sind beide sehr gut und sicher. Im Bus wurde einstimmig festgestellt: 'Mit Jan kamen wir gut an, der Klaus bringt uns sicher wieder nach Haus'.

Natürlich haben wir auf der Rückfahrt unseren Ruf „der lustigen Hinterachse“ verteidigt. Es gab, wie auf der Hinfahrt, das ein oder andere Glas Sekt, Zitronenschnäpschen aus dem Wasserglas, Selters und Bier, wie man wollte oder konnte. Von Naschitüten die durch unsere Reihen kreisten, ganz zu schweigen. Auf jeden Fall hatten wir eine angenehme und sehr lustige Hin- und Rückreise, im Gegensatz zu einigen Muffelköpfen von der Vorderachse!!!!

Ankunft in Wasbek um 18.00 Uhr, von dort aus Weiterfahrt mit dem "Lumpensammler" (Sprinter der Fa. Peters!!!) direkt nach Hamdorf. Endstation Hamdorf erreicht um 19.00 Uhr.

Alles in allem war es eine gelungene Tour zum Gardasee. Obwohl wir als Gruppe Landfrauen nur Mitreisende der Gesamt Gruppe Peters waren, haben wir uns alle sehr wohlgefühlt in diesen Tagen. Das Preis/Leistungsverhältniss war wirklich ausgewogen. Die Fahrt in dem 4 Sterne Komfortbus war sehr angenehm und kurzweilig, auf Grund der langen Stopps, der Zwischenübernachtungen und dem Platz im Bus, durch die noch freien Plätze.

Wir waren fast alle das erste Mal am Gardasee, viele von uns aber nicht das letzte Mal.

Kirsten Wegner
Ursel Bollmann
Helga Kaack
Evi Kaack
Antje Harder

Marleene Nissen
Susanne Mansfeldt
Harald Büsen
Uwe Thode
Maria Thode